



Maria Hintner Wwe. Lanz Altmessnerhof, Toblach

Moidl ist in St. Martin in Gsies am Hinterschuiherhof als jüngste von drei Kindern im Jahr 1942 geboren und verbrachte dort ihre Jugend. Schon als junges Mädchen scheute sie die Arbeit nicht und half überall mit. Ihre Eltern wollten natürlich, dass sie einen Mann findet, am besten einen Bauern. Gesagt, getan. Im Jahre 1976 trat der Stauder Tone aus Wahlen bei Toblach in ihr Leben. Moidl kann sich noch gut daran erinnern, wie ihr Tone sie das erste Mal in der Tür stand. „Wos Muito, den oltn Monn soll i heiratn?“, stellte sie mit Entsetzen fest. Der Stauder Tone war nämlich 23 Jahre älter und Besitzer vom Altmessnerhof in Wahlen. Diesen Hof hatte Tone gekauft und neu aufgebaut. Trotz Altersunterschied wurde geheiratet und Moidl zog mit ihrem Sohn Christian zum Altmessnerhof. Die Felder wurden noch mit den Noriker Pferde bearbeitet. Sie waren nämlich eine große Leidenschaft vom Tone. Auch der elterliche „Unterstauderhof“ wurde gemeinsam mit den Brüdern von Tone bewirtschaftet. Die Stauder Mame, wie Moidl genannt wurde, arbeitete tüchtig mit und brachte die Höfe in Schwung. Der Kindersegen blieb nicht aus. In nur elf Monaten kamen drei Kinder zur Welt: „Niemand wusste, dass ich Zwillinge bekam, auch ich nicht!“, so Moidl. Jedes Jahr folgte ein Kind, insgesamt neun an der Zahl. Christian, Irene, die Zwillinge Irma und Toni, Maria, Silvia, Josef, Andreas und Walburga. Weil die Familie neben der Kirche wohnte, waren sie fleißige Kirchengänger, wenn auch nicht immer freiwillig: „Wenn die Glocken läuteten, wussten wir alle: Kirchen ist zu gehen“, erinnern sich die Kinder zurück. Mit viel Freude bewirtschafteten sie den Hof und verdienten sich ein Zubrot durch einige Gästezimmer. Doch im Jahr 1991 traf das Familienglück ein Schicksalsschlag: Tone erlitt einen Schlaganfall und musste gepflegt werden. Von da an änderte sich das Leben radikal. Sohn Toni musste die Schule abbrechen. Die Familie hielt zusammen und Maria gelang es gemeinsam mit ihren Kindern den Altmessnerhof und den Unterstauderhof vorbildlich weiterzuführen. Von außen bekam sie wenig Hilfe, aber „dor Waschtl in Bauernbund Bruneck, der hot mor viel gholfen“, denkt Moidl heute noch dankend zurück. Sogar Maschinen wurden zugekauft, um die Arbeit zu erleichtern. Nach neun Jahren Pflege verstarb Tone im Jahr 2000. Kurz danach hat Sohn Toni den Hof übernommen. Mit seiner Frau Marlene hat er drei Kinder. Der Hof wurde 2013 ausgesiedelt, im Dorf ist noch das elterliche Haus. Maria gefällt es dort gut, sie geht gerne zum Friedhof und in die Kirche. „Da kann ich gut abschalten, da hat man einfach mal seine Ruh“, sagt sie. Die Kinder und die 17 Enkelkinder besuchen ihre Oma gerne, langweilig wird es auch heute nicht. Die Stauder Mame hat das Herz am rechten Fleck, sie ist hilfsbereit und trotz allem fröhlich und gastfreundlich geblieben. Ihr ganz großer Wunsch: eine Reise nach Rom. Fragt man die Stauder Mame, was ihr all die Jahre geholfen hat, dann sagt sie ganz nüchtern: **„Einfoch orbatn. Wenn du zu eppas kemmen wilsch, nor muss man holt fescht orbatn. Wos hätt i sischt gitun?“**

Bezirk Pustertal:

Witwe: Maria Hintner Wwe. Lanz, geb. 1942

Ehemann: Anton Lanz, geb. 1919, gest. 2000

Kinder: Christian (1973), Irene (1976), Irma (1977), Toni (1977), Maria (1978), Silvia (1979), Josef (1980), Andreas (1981), Walburga (1984)

Hof: Altmessnerhof, Wahlen/Toblach, Milch- und Almwirtschaft, UaB-Betrieb, 18 Großvieheinheiten (GVE), 86 Erschwernispunkte, geschlossener Hof, Land- und forstwirtschaftliche Gesamtfläche 29 ha